



Pressemitteilung Nr.2

400 Kolleginnen und Kollegen am 19.03.2014 vor dem Rathaus in Koblenz auf dem Willi-Hörter-Platz

Da anlässlich der Auftaktveranstaltung am 13.03.2014 durch die Arbeitgeber kein verhandlungsfähiges Angebot vorgelegt wurde, kam es zu den ersten Aktionen innerhalb der Einkommensrunde 2014 für den kommunalen Dienst.

Die komba gewerkschaft rheinland-pfalz hatte hierbei zu einer kurzfristigen Protestaktion/Warnstreikaktion am 19.03.2014 in Koblenz aufgerufen.

Diesem Aufruf folgten spontan 400 Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedensten kommunalen Bereichen und gaben den Arbeitgebern für die am 20. und 21. März 2014 stattfindende zweite Verhandlungsrunde in Potsdam ein deutliches Signal mit.

Die Forderungen dieser Einkommensrunde sind ein Sockelbetrag von 100 Euro, 3,5 % generelle Erhöhung und vor allen Dingen die unbefristete Übernahme von jungen Kolleginnen und Kollegen – auch und gerade im Hinblick auf die demografische Entwicklung – damit der öffentliche Dienst auch zukünftig noch mit der Privatwirtschaft bei der Werbung um Personal und Nachwuchs mithalten kann und somit auch in Zukunft seine Leistungen für den Bürger gesichert werden können.

Hier besteht schon heute eine deutliche Gefährdung durch den gnadenlosen Wettbewerb mit der gewerblichen Wirtschaft als auch durch den bereits merklichen Mangel an Nachwuchskräften, so dass viele Stellen – gerade im kommunalen Bereich – nicht mehr besetzt werden können.

Deshalb lautete die Devise:

„Stell dir vor, es gibt viel Arbeit im öffentlichen Dienst und keiner wird sie erledigen! Mehr Wertschätzung für den öffentlichen Dienst und deshalb eine vernünftige und angemessene Einkommenssteigerung.“

Die stellvertretende komba Landesvorsitzende und Vorsitzende des komba Stadt- und Kreisverbandes Koblenz **Sandra Müller** begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und legte einige überzeugende Aspekte dar, warum dem öffentlichen Dienst eine angemessene Einkommenssteigerung zusteht.

Zu den Bereichen Demografie und Eckdaten der Einkommensrunde referierte der Landesvorsitzende **Rolf Führ** und erklärte, dass die Einnahmen der Kommunen von **85 Mrd.** auf **88,2 Mrd.** um 3,7 % steigen und somit auch die

pressediens



komba
gewerkschaft
rheinland-pfalz

Fastenzeit der Beschäftigten ein Ende haben muss, auch ihnen steht ein Stück vom Kuchen zu.

Sehr anschaulich zeigte der komba Landesjugendleiter **Daniel Bach** mit 10 Auszubildenden anhand des Liedes „10 kleine Negerlein“ die für die Zukunft zu erwartende Entwicklung in den Kommunen.

Die dbb Landesvorsitzende **Lilli Lenz** und der stellvertretende Landesvorsitzende **Gerhard Bold** erläuterten hierzu die Sichtweise des Landes.

Warum nunmehr Handeln und Druckausübung die Arbeitgeber angesagt ist, führte die stellvertretende dbb Bundesvorsitzende **Sieglinde Hasse** eindrucksvoll in ihrer Rede aus.

Das ganze wurde musikalisch umrahmt von der Musikgruppe „**WAD**“ sowie einem **Trommler- und Pfeiferchor**, die die Stimmung ordentlich aufheizten.

Die komba gewerkschaft beschäftigt sich seit Jahren mit Fragen und Personalentwicklungskonzepten und setzt sich mit einem kompetenten Team an Praktikern bei den Einkommensverhandlungen in Potsdam für die Kolleginnen und Kollegen des kommunalen Personals ein. U. a. ist auch der Landesvorsitzende Rolf Führ in der Bundestarif- und Verhandlungskommission in Potsdam eingebunden, wo er seit 2006 mitverhandelt.

komba gewerkschaft
rheinland-pfalz
Josef-Görres-Platz 17
D-56068 Koblenz

Telefon 0261/35766
Telefax 0261/38257
rp@komba.de
www.komba.de/rp

pressediens